

## Menschen am Collm Wenn der Name zum Problem wird

Roland Werner, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, hat bereits seit seiner Kindheit ein Problem mit seinem Namen. Das erwähnte er gestern am Rande der Gespräche im Mügelner Rathaus zum Thema Ortsumgebung Mügeln/Schweita. Bereits seit der 2. Klasse sei sein Name immer mal verdreht worden. So wurde der Vor- zum Nachnamen und sein Familienname zum Vornamen. Gestern konnte Werner im Mügelner Rathaus darüber nur schmunzeln.



Ein großes Herz für die Kameraden der Kinder- und Jugendfeuerwehr Oschatz zeigt der Chef des Betonwerkes Dietmar Schurig (l.). Er sponsert für die Gruppe 100 Euro, die Marcel Schmidt stellvertretend in Empfang nimmt.

Foto: Dirk Hunge

# „Es war ein tolles Jahr“

Johann Hientzsch aus Dahlen berichtet von seinem Auslandsaufenthalt in den USA

Von CHRISTIAN KUNZE

Dahlen/Fallon. Seit der 5. Klasse hat er davon geträumt, nun ist es wahr geworden: Johann Hientzsch aus Dahlen lebte ein Jahr in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Seit kurzem ist der 17-Jährige wieder zurück und hat jede Menge erlebt.

Ausgewählt wurde Johann für das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestages. Dieses ermöglicht Schülern oder Berufstätigen bis 24 Jahre aus dem Wahlkreis des Bundestagsabgeordneten Manfred Kolbe (CDU) kostenfrei ein Jahr in den USA.

Fuß gefasst im Städtchen Fallon in Nevada hat Johann sehr schnell. Zum einen weil die Sprachkenntnisse des Geografie-Asses sehr gut waren und zum anderen, weil er gleich in der Fußballmannschaft seiner Highschool mitmischte. „Hier habe ich schnell Freunde gefunden“, erzählt er. Auch der Unterricht ging dem 17-Jährigen leicht von der Hand, denn seine Gastmutter unterrichtete an seiner Schule.

Der wohl größte Unterschied zum Unterricht in Deutschland waren die Bandproben. Ist der Musikunterricht hierzulande vielfach trockene Theorie, kann man an der Highschool Instrumente, in Johanns Fall Saxofon, erlernen. Auch der Leistungsdruck ist in den USA an den Schulen geringer, schätzt der Gymnasiast ein. Eine Beobachtung, die sich auch auf das Leben allgemein beziehen lässt.

„Die soziale Absicherung ist aber bei



Bundestagsabgeordneter Manfred Kolbe zeigt auf dem Globus den Bundesstaat Nevada in dem Johann Hientzsch ein Jahr lebte. Der Schüler hat als Erinnerung jede Menge Fotos geschossen und damit schon Alben gefüllt.

Foto: Dirk Hunger

uns viel besser, krank werden möchte ich auf Dauer nicht in den USA“, so der Schüler.

Fasziniert hat den Dahleiner die Größe von allem in den Staaten. „Bis zur nächsten Stadt musste man eine halbe Stunde durch die Wüste fahren. Und Las Vegas, auf der Karte fast nebenan, ist ganze acht Stunden Fahrzeit entfernt. An den Weihnachtstagen hat er es mit seiner Gastfamilie dennoch

bis vor die Türen der Spielcasinos geschafft. Der Eintritt blieb dann jedoch verwehrt, denn hinein kann man erst ab dem 21. Lebensjahr.

Während in Deutschland viel über die USA und dortige Gepflogenheiten bekannt ist, nimmt man die Entwicklung der Bundesrepublik im Land der unbegrenzten Möglichkeiten nicht so sehr wahr. „Es wusste zum Beispiel kaum ein Schüler, dass wir eine Kanz-

lerin haben“, nennt Johann ein Beispiel.

Der Dahleiner liebäugelt nach dem Schulabschluss mit einem weiteren Aufenthalt in den USA. „Dann aber nicht wieder Nevada“, sagt er. Auch Studium oder Ausbildung könnte er sich dort vorstellen. „Es war ein tolles Jahr, ich habe viele Kontakte geknüpft und hoffe, dass ich all die Freunde bald wieder sehen kann“, so der 17-jährige.

## Berufsinfo-Tag Medienluft bei Gerhard Dörner schnuppern

Hartha. Wie arbeitet ein Kameramann, und welche Arbeitsschritte muss ein 3D-Animator unternehmen, bis eine fertige Animation entsteht? Dies und noch viel mehr können interessierte Schulklassen der oberen Jahrgangsstufen von



Gerhard Dörner

Mittelschulen und Gymnasien beim Berufsinfotag Medienberufe am Mittwoch, dem 18. August, in Hartha herausfinden. Das Leipziger SAE Institute (School for Audio Engineering) stellt im Rahmen von praktischen Seminaren und Workshops Berufsbilder aus dem Mediensektor vor. Dazu zählen vor allem die audiovisuellen Medien wie Fernsehen, Film, Internet, auch Jobs im Radio. Gastgeber des Infotages ist der Harthaer Künstler Gerhard Dörner, der auch für die Oschatzer Allgemeine Karikaturen liefert. In seinem Atelier in der Sonnenstraße in Hartha erwartet der Dozent für Grafikdesign am SAE Institute am frühen Vormittag Schüler der Pestalozzi-Mittelschule Hartha. Bei ihm können sie erste „Medienluft“ schnuppern oder ihre bereits gesammelten Erfahrungen weitergeben. Die Berufsveranstaltungen sind auch für weitere Schüler- und Jugendgruppen offen. Interessenten können sich per Telefon unter 0341/308 51 60 oder per E-Mail unter saeleipzig@sae.edu dafür anmelden. Alexander Helm/sf

## Traueranzeigen

### Bestattungshaus J. Katscher

04769 Mügeln / Zum Lehmberg 3

Wenn Sie uns in Ihren schwersten Stunden benötigen, sind wir für Sie da.

Telefon 03 43 62/4 42 58

In der Trauer braucht man Hilfe

Trauerhilfe  
Wünsche GmbH  
www.trauerhilfe-wuensche.de

Oschatz, Riesaer Str. 4  
Tel. Tag & Nacht  
03435 / 921852

### Nöbel GmbH Oschatz

Bestattungshaus 03435 / 922443

Bestattermeister

• Floristikfachgeschäft  
• Grabpflege  
Dresdener Str. 23  
04758 Oschatz  
Bestattungshaus@noebel-oschatz.de

### DANKSAGUNG

Von uns geschieden, doch im Herzen geblieben.

Es ist uns ein Trost zu erfahren, wie viel Anerkennung und Würdigung unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

### GERDA BITTIG

über ihren Tod hinaus erwiesen wurde.

Allen, die durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen ihrer gedachten sowie denen, die ihr das letzte Geleit gaben, sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Gnaudschun für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Horn und den Bläsern.

In Liebe und Dankbarkeit:

Sohn Christoph mit Benjamin  
Tochter Gabriele mit Christian und Familie  
Schwiegersohn Lothar und Familie

Lampertswalde, im Juli 2010

### DAS ERFÜLLTE LEBEN

EINES LIEBEN MENSCHEN GING IN ALLER STILLE ZU ENDE.  
WIR SIND VON HERZEN DANKBAR FÜR EINE GEMEINSAM VERBRACHTE SCHÖNE ZEIT  
UND WERDEN DIE ERINNERUNG IMMER LEBENDIG HALTEN.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vati, Schwiegervater, allerbesten Opi, Bruder und Onkel, Herrn

### DR. HANS KOCH

geb. 09. Juni 1921 verst. 16. Juli 2010

In tiefer Trauer

Seine liebe Erna  
Sein Sohn Bernd mit Gabi  
Seine Tochter Bärbel  
Seine lieben Enkel Sandra, Jörg und Katrin mit Markus  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 30. Juli 2010, 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

DU HAST GESORGT, DU HAST GESCHAFFT,  
BIS DIR DIE KRANKHEIT NAHM DIE KRAFT.  
HAB TAUSEND DANK FÜR DEINE MÜH,  
VERGESSEN WERDEN WIR DICH NIE.

### HILDEGARD GWOSDZ

geborene Pilz  
geb. 10. 8. 1922 verst. 18. 7. 2010

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Ihr Ehemann Georg  
ihre Tochter Christine mit Uwe  
ihre Tochter Hannelore  
Ihr Sohn Harald mit Ines  
ihre Tochter Heike mit Wolfgang  
ihre Enkel und Urenkel  
ihre Geschwister mit Familien  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 30. 7. 2010, 15 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

### GOTTFRIED SCHOBER

EINE STIMME, DIE UNS VERTRAUT WAR, SCHWEIGT.  
EIN MENSCH, DER IMMER FÜR UNS DA WAR,  
LEBT NICHT MEHR.  
VERGANGENE BILDER ZIEHEN IN GEDANKEN  
VORBEI.  
ERINNERUNG IST DAS EINZIGE, WAS BLEIBT.

Danke

für die Wertschätzung und die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme.

Danke

allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn sowie den Weidgenossen.

Danke

den Mitarbeitern und Geschäftspartnern der Schober GmbH

Danke

der Trauerhilfe Wünsche für die hilfreiche Unterstützung in den schweren Stunden

In stiller Trauer:

Ehefrau Beate  
im Namen aller Angehörigen

Lonnwitz, im Juli 2010

Auch wenige  
Worte können  
Trost spenden.



Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutter, Schwiegermutter und Oma

### IRMGARD RÖDER

geb. 27. Februar 1930 gest. 18. Juli 2010

In stiller Trauer:

Sohn Uwe Röder mit Heike  
Enkeltochter Mandy

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 29. Juli 2010, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Dahlen statt.

Wir wollen nicht trauern,  
dass wir sie verloren haben,  
sondern dankbar sein,  
dass wir sie gehabt haben.

### ELISABETH WERNER

geb. am 05. August 1920  
verst. am 20. Juli 2010

In Liebe und Dankbarkeit

nehmen Abschied  
Ihre Tochter Siegrid mit Rudi  
Ihre Schwiegertochter Margot  
Ihre Enkeltochter Anja mit Bastian  
Ihre Enkeltochter Sandra mit Robert  
Ihre Enkeltochter Tina mit Thomas  
Ihre Urenkel Tim und Maxime

Oschatz, im Juli 2010

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Die Zeit vergeht, die Erinnerung nie.

### HANS-WERNER KÜHNAST

geb. 26. Dezember 1943  
verst. 15. Juli 2010

In stiller Trauer nehmen Abschied

Seine Ehefrau Doris  
Sein Sohn Thomas  
Bruder Norbert mit Elke und Familie  
Schwester Lilo und Familie  
Schwager Bernd mit Karin und Familie  
Schwägerin Hannelore mit Roland und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 30. Juli 2010, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

### Gedenksprüche für Traueranzeigen

Menschen treten in unser Leben  
und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unserem Herzen.

Der Tod ist groß.  
Wir sind die Seinen lachenden Munds.  
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,  
wagt er zu weinen mitten in uns.

Es nimmt der Augenblick, was Jahre uns geben.  
Du bist nicht tot, sondern nur untergegangen wie die Sonne.

OSCHATZER ALLGEMEINE